

Hier wird kräftig gemobbt

Neues Theater Mering: Mit Clot-Stück aktuelles Thema

Mering (glb).

Eine Lehrerin ist bei allen geschätzt und beliebt, bis bekannt wird, dass sie schon einmal in einer psychiatrischen Klinik behandelt wurde. Mit einem Schlag ist alles anders. Ab sofort bestimmen Vorurteile, Ablehnung und Mobbing das Geschehen. Das Neue Theater Mering hat das gesellschaftskritische Stück „Die Gefahr“ von René-Jean Clot für die diesjährige Theatersaison einstudiert. Premiere ist am kommenden Freitag.

„Es ist ein modernes Stück, denn Mobbing ist überall“, erklärt Regisseur Markus Schwab seine Wahl. Er habe viele Stücke gelesen und „Die Gefahr“ passe am besten zu seiner Truppe. Noch proben die 15 Schauspieler des Neuen Theaters fleißig. Der Text sitzt und die Kostüme sind fertig. Die Regisseurinnen Ingrid Martin und Sabine Hirsch, die Schwab zur Seite stehen, feilen nur noch an der einen oder

anderen Kleinigkeit. Für Schauspieler wie Zuschauer wird das Stück etwas ungewohnt sein.

Zum ersten Mal Mittelbühne

Die Akteure haben sich zum ersten Mal für eine Mittelbühne entschieden. Das heißt, das Publikum sitzt auf drei Seiten und kann nicht immer in alle Gesichter schauen. Diese Herausforderung meistern die Theaterleute aber perfekt. Wie die Geschichte ausgeht? Das wird erst am kommenden Freitag, 17. November, ab 20 Uhr im Dachtheater in der Schlossmühle verraten.

Die weiteren Spieltermine sind an den Samstagen, 18. und 24. November sowie Freitag, 24. und Sonntag, 26. November. Karten zu acht Euro, ermäßigt fünf Euro, gibt es in der Buchhandlung Platzbecker, bei Familie Lehm/Wildner unter Telefon 08233/9169 oder unter www.neues-theater-mering.de.

Die Vorstellung ist schon fast perfekt. An den Kleinigkeiten feilt noch das Regieteam mit Ingrid Martin (Mitte), Sabine Hirsch und Markus Schwab.

Bild: Brigitte Glas

